

# Krake außer Kontrolle

## Unfähig und unregierbar: Staatsrechtler Arnim rechnet mit EU ab

VON HOLGER EICHELE

**Berlin/Brüssel - Unvorstellbare Verschwendung, politische Misswirtschaft, bürokratische Blähungen und vordemokratische Verhältnisse: Der Staatsrechtler Hans Herbert von Arnim rechnet mit Europa ab. Der EU und ihren Funktionären wirft der Parteienforscher vor, auf allen Ebenen zu versagen.**

Er sei „ein überzeugter Europäer“, betonte der Professor aus Speyer bei der Vorstellung seines Buchs in Berlin. In dem Werk beschreibt Arnim den Einfluss von Politikern, Lobbyisten, Beamten und Managern. „Der Öffentlichkeit weitentrückt“ hätten sie in Brüssel ein „Europa-Komplett“ geschmiedet, das die Union undurchschaubar und unregierbar habe werden lassen.

Die EU-Kommission in Brüssel steht laut Arnim für „ein System finanzieller Exzesse“. Ein verheirateter Kommissar erhalte wie auch ein Richter am Europäischen Gerichtshof insgesamt 21 482 Euro im Monat. Zum Vergleich: Bundeskanzlerin Merkel verdient 14 794, ihre Minister je 12 721 Euro. Der estländische EU-Kommissar Siim Kallas, zuständig für Betrugsbekämpfung, kassiert achtmal soviel wie der Präsident seines Heimatlandes und 57 Mal soviel wie ein Durchschnittsbürger in Estland.

Die Diäten der Parlamentarier orientieren sich an den Bezügen der nationalen Abgeordneten. Deutsche EU-



Viel Glas, aber wenig Transparenz: Das EU-Parlament ist laut Hans Herbert von Arnim nicht nur optisch ein Schandfleck.

Foto: ap/dpa

Parlamentarier erhalten wie ihre Bundestagskollegen 7009 Euro im Monat. Abgeordnete aus Ungarn kommen nicht einmal auf die Hälfte. Zuzüglich zu den Diäten erhalten alle EU-Politiker ein steuerfreies „Tagegeld“ von 268 Euro pro Tag, eine Krankenversorgung (auch für Familie und Mitarbeiter) sowie eine steuerfreie Kostenpauschale (3785 Euro/Monat). Arnim: „Alles zusammen kann einen Gesamtbetrag von über 20 000 Euro im Monat ergeben.“

Die Reisen der Politiker stehen seit Jahren in der Kritik. Einigen Abgeordneten wirft Arnim Betrug vor. So mache der



Von Arnim.

Finne Reino Paasilinna „jede Woche ein Riesengeschäft“, indem er nach Brüssel einen Billigflug für 200 Euro buche, sich aber jeweils den höchsten Economy-Class-Tarif (2000 Euro) pauschal erstatten lasse. Arnim: „Solche Spesenreiterei, zu der auch noch eine Entfernungspauschale hinzukommt (zwischen 112 und 558 Euro), kann deutschen Abgeordneten an die 30 000 Euro im Jahr einbringen.“

Die Interessen Deutschlands werden laut Arnim in Brüssel nur unzureichend vertreten. In EU-Organen wie Kommission, Zentralbank, Gerichts- oder Rechnungshof sei Deutschland „hoffnungslos unterrepräsentiert“.

Die Europawahlen „spotten allen demokratischen Regeln“, so Arnim. Mit ihrer einzigen Stimme könnten die Bürger nur die Partei wählen,

nicht einzelne Abgeordnete. „Wer von ihnen einen sicheren Listenplatz hat, ist lange vor dem Wahltag gewählt.“ Der Staatsrechtler sieht Deutschland krass benachteiligt: Ein Luxemburger EU-Abgeordneter vertritt 75 000 Bürger, sein dänischer Kollege 385 000. In Deutschland dagegen kommt auf 833 000 Bürgernur ein Abgeordneter. Hierzulande benötige ein Abgeordneter also elfmal so viele Wählerstimmen wie in Luxemburg. Mit anderen Worten: Die Stimme eines Luxemburgers ist elfmal mehr wert.

Das Parlament sei „aufgebläht“ und „nicht arbeitsfähig“, kritisiert Arnim. Wegen der historisch bedingten Aufteilung auf zwei Standorte (Brüssel und Straßburg) pendeln die 732 Abgeordneten ständig hin und her – zusammen mit tausenden Mitarbeitern und deren Akten. Kosten pro Jahr: 250 Millionen Euro. Mit dem 2007 geplanten Beitritt Bulgariens und Rumäniens würde das Parlament auf 782 Mitglieder wachsen. Damit die Debatten nicht endlos werden, muss jeder Abgeordnete seine Redezeit beschränken – auf 30 Sekunden.

Hans Herbert von Arnim: „Das Europa-Komplott. Wie EU-Funktionäre unsere Demokratie verscherbeln“, Hanser-Verlag, 448 Seiten, 24,90 Euro.

\* Das ist allerdings nicht das Problem, sondern die Vereinheitlichung der Diäten ab 2009.